

11. *Gloeotrichia Indica Schmidle n. sp.* Bildet 1—2 mm grosse weiche, hohle (?) Kugeln mit radialen Fäden; dieselben sind 260 μ lang, und bestehen ausser den 60—70 μ langen, und 16—20 μ breiten (ohne Epispor) Sporen bloss aus 2—3 torulösen und ca. 8 μ breiten Zellen und einem langen, dünnen Haare mit cylindrischen Zellen. Das Epispor ist dick, geschlossen, anliegend, nicht zerfasert, zunächst hyalin, im Alter braungelb und aussen feinpunktiert und granuliert.

In einem See bei Igatpuri 3.XI.95.

12. *Calothrix Hansgirgi Schmidle n. sp.* Aeusserst klein, nicht mit Kalk inkrustiert, heerdenweise an anderen mikroskopischen Pflanzen (*Pithophora*) sitzend, unverzweigt, senkrecht abstehend, ohne Grenzzellen, nach aufwärts verschmälert und in ein kleines Haar ausgehend, oft gekrümmt, oft gerade, und am Grunde oft zu zweit verwachsen. Die Scheiden sind zart, hyalin, nicht zerfasert, anliegend, die Zellen nicht torulös, sehr kurz, am Grunde ca. 4 μ breit, ihre Scheidewände schwer sichtbar, ihr Inhalt violett. Die ganze Pflanze ist nur 60—80 μ lang und bildete trotzdem schon Hormogonien.

Im See bei Danger-Point, Indien.

(Forts. folgt.)

Florenbild der Umgegend von Kontopp im Kreise Grünberg in Schlesien.

Von Th. Hellwig.

(Fortsetzung.)

An Rotbuche (wie auch an Eiche, Weide, Linde) ist *Lecidella sabuletorum* Schreb. γ . *enteroleuca* (Fr.) nicht selten, an Hainbuche *Callopsima cerinum* (Ehrh.) verbreitet. An letzterem Baum findet sich *Cecidomya Carpini* Fr. Löw (Hier. Nr. 404). An Buchen überhaupt wächst gern *Pyrenula nitida* (Schrad.).

Rhamnus cathartica ist reich überwuchert mit dem *Aecidium* von *Puccinia coronata* Corda, desgleichen *Frangula alnus* (mit der Form *Puccinia sertata* Preuss). *Rh. cathartica* besitzt auch *Microsphaera Alni* (DC.) (*Erysiphe penicillata* Dub.), *Frangula aln.* dagegen *Pezizula versiformis* (Alb. et Schw.) (P. *Frangulae*) und *Microsphaera divaricata* (Wallr.). Die Galle von *Trioza Walkeri* (Frst.) F. Löw (Hieron. Nr. 300) gehört *Rh. cath.* an.

Prunus padus weist *Hysterographium curvatum* (Fr.) auf und die Galle *Erineum Padi* Rebent. (Hieron. Nr. 184), *P. spinosa* *Sclerotinia cinerea* (Bon.) (*Monilia cin.* Pers.) und die Gallen *Cephaloneon molle* Bremi (Hier. Nr. 187), sowie *Diplois marsupialis* F. Löw (Hier. Nr. 488).

Ribes rubrum bringt *Cronartium ribicola* Dietr. hervor, *R. nigrum* *Aecidium Grossulariae* Pers. und hat die Galle *Aphis Ribis* L (Hieron. Nr. 355).

Rubus fruticosus zeigt die schöne *Chrysomyxa albida* J. Kühn, *R. plicatus* und *R. idaeus* die Galle *Phyllerium Rubi* Fr. (= *Erineum rubeum* Pers.) (Hieron. Nr. 203 u. 201).

Viburnum opulus wird von *Microsphaera Alni* DC. (*Erysiphe penicillata* Dub.) befallen.

An *Osmunda regalis* findet man *Leptostroma filicinum*, *Mycosphaerella Filicis* (Auersw.) (*Sphaerella Osmundae* Schroet.) und *Cladospodium*; desgleichen eine unverzeichnete Galle.

Zwischen faulendem *Pteris aquilina* siedelt sich *Hypochnus mucidus* n. sp. (Schroet.) an; auf *Pt. aquil.* *Dasyscypha* (*Trichopeziza*) *Pteridis* (Alb. et Schw.), *Cryptomyces Pteridis* (Rebent.) und *Ascochyta Pteridis*.

Athyrium filix femina enthält als Galle: *Anthomyia spec.* Trail Liebel (Hieron. Nr. 385).

Ledum palustre ist öfters von *Uredo* zu *Chrysomyxa Ledi* Alb. et Schw. befallen. *Andromeda polifolia* ist Nährpflanze von *Rhytisma Andromedae* (Pers.), *Coleroa Andromedae* (Rehm.) und *Trichosphaeria Andromedae*.

Oxycoccus palustris ist bewohnt von *Melampsora Vacciniorum* (Lk.), *Exobasidium Vaccini* (Fuck.) und *Leptostroma Oxycocci* (Fr.).

Sehr reichhaltig ist die Besiedelung von *Arctostaphylos officinalis*, wenn auch nicht die bewohnenden Arten bei Kontopp gesammelt wurden: *Melampsora Vacciniorum* (Lk.), *Exobasidium Vaccini* (Fuck.), *Lachnum pulverulentum* (Lib.) und *L. niveum*, *Podosphaeria myrtillina* (Kunze), *Dimerosporium Arctostaphyli* und *Gloeosporium sp.*

Melampsora Pyrolae (Gmel.) kommt auf *Pyrola rotundifolia*, *P. minor* und *P. secunda* vor.

Vaccinium vitis idaea ist befallen von *Melampsora Vacciniorum* (Lk.), *Calyptospora Goeppertiana* J. Kühn, *Exobasidium Vaccini* (Fuck.) und *Sclerotiana baccarum* Schroet.

Juncus Leersii bietet *Lachnum pudicellum* (Quel.), *Mollisia juncina* (Pers.) und *Mycosphaerella pheidacea* n. sp. (Schroet.).

Eriophorum polystachyum L. (z. t.) (*E. angustifolium* Rth.) und *Carex Goodenoughii* erzeugen das seltene *Lachnum callimorpha* (Karst.); ähnlich *E. latifolia* und *Carex*-Arten die *Mollisia euparaphysata* n. sp. (Schroet). *Carex verna* hat *Leptosphaeria Caricis* Schroet., *C. elongata* *Naevia ignobilis* Karst., *C. ericetorum* *Schizonella melanogramma* (D.C.), *Puccinia silvatica* Schroet. und *Naevia diminuens* (Karst.), *C. hirta* Pucc. *Caricis* (Schum.), *C. praecox* (Schreberi) und *C. arenaria* *Ustilago Caricis* (Pers.), letztere auch *Lophodermium caricineum* (Roberge) und *Cladospodium*, *C. leporina* \times *arenaria* Pucc. *silvatica* Schroet.

Die Galle von *Hormomyia Fischeri* Frauenf (Hieron. Nr. 399) zeigt sich an *Carex arenaria* und *C. hirta*.

Auf *Luzula pilosa* schmarotzt *Puccinia oblongata* (Lk.), an *Panicum crus galli* *Tolyposporium bullatum* (Schroet.).

Gallen bieten: *Agrostis vulgaris* *Tylenchus sp.* (Hieron. Nr. 5) und *A. canina* *Tylenchus sp.* (Hieron. Nr. 4).

Agrostis sp. lieferte *Puccinia graminis* Pers., *Agrostis alba* und *Poa compressa* lieferten *Epichloë typhina* Pers.

An *Calamagrostis lanceolata* wachsen *Puccinia graminis* Pers. und *Pleospora* (*Pyrenophora*?) *trichostoma* (Fr.), an *C. lanc.* und *C. epigeia* Pucc. *coronata* Corda, an *C. arundinacea* *Lophodermium arundinacea* (Schrad.).

Letztgenannten Pilz sieht man auch an *Koeleria cristata* und *Sieglingia decumbens*. *Molinia coerulea* ergab *Leptosphaeria culmorum* Auersw.

Festuca rubra und *F. elatior* fructificieren das Sclerotium von *Claviceps purpureum* (Fr.).

An *Dianthus arenarius* erscheinen *Peronospora Dianthi* de Bary, *Ustilago violacea* (Pers.), *Sorosporium Saponariae* Pers., *Septoria dianthicola* und *Phoma*.

An *Silene nutans* und *S. Otites* zeigt sich *Uromyces Silenes* (Schlechtend.), an *Cerastium triviale* *Melampsorella Cerastii* (Pers.).

Viola canina hat *Puccinia Viola* (Schum), *V. silvatica* ausser *Septoria Viola* *Lachnum agaricinum* Retz. (*L. virginea* Karst.); letzteres auch auf *Carex ericetorum*.

Beide *Viola*-Arten besitzen die Galle von *Cecidomyia affinis* Kieff. (Hieron. Nr. 602, 603)

Lathyrus montanus (*Orobus tuberosus*) ist mit *Uromyces Viciae* (Pers.) behaftet, *Astragalus glycyphyllos* mit *Uromyces Astragali* (Opiz) und *Erysiphe Astragali* (DC.).

Trifolium aureum bringt eine Galle hervor (Vgl. Hieron. Nr. 802), ebenso *T. filiforme* eine nicht verzeichnete.

Potentilla arenaria und *P. argentea* sind mit *Phragmidium Potentillae* (Pers.) geschmückt. (Forts. folgt.)

Botanische Mitteilungen aus Schlesien.

Von E. Figert.

IV.

Das ungünstige Wetter im vorigen Sommer hat mich, und sicherlich manchen andern Botaniker, oft an grösseren Exkursionen verhindert; ganz besonders aber zeichneten sich die Monate Mai und Juni durch viele Regentage aus. Da nun aber die meisten Wiesen gerade in dieser Zeit zum ersten Male gemäht werden, so war das Beobachten und Einsammeln mancher Gramineen und Cariceen in diesem Jahre schwierig, wenn nicht ganz unmöglich. Aber wenn man immer und immer wieder durch Regenwetter von seinem Vorhaben abgehalten wird, so wird man schliesslich gleichgiltig und macht auch wohl bei einem heranahenden Gewitter einmal eine Exkursion, und umso eher, weil dann eine grössere „Sicherheit“ für den vom Wege abschweifenden Botaniker damit verbunden ist. — Gewöhnlich ist es nicht ratsam, kurz vor dem Grasschnitt eine mit tüppigem Grase bewachsene Wiese nach allen Richtungen zu durchkreuzen oder gar Pflanzen in grösserer Menge für den Tausch oder ein Exsiccatenwerk mit den Wurzeln auszustechen. Man kann es dem Grundbesitzer nicht verargen, wenn er den rücksichtslosen Maulwurf wegfängt, der ihm beim Verwüsten der Fluren sogar noch einigen Nutzen erweist, wieviel weniger, wenn er einen Botaniker auf die erlaubten Wege verweist!

Es war am 10. Juni v. J., an einem Sonnabend, wo für mich wegen der angedeuteten „Sicherheit“ der Tag günstig schien. Ich hatte die Absicht, die im vorigen Jahre von mir bei Parchwitz (in der Nähe von Liegnitz) beobachtete *Carex Buckii* \times *gracilis* aufzusuchen und für Kneuckers „*Carices exsiccatae*“ in grösserer Menge zu sammeln, fand aber leider den grössten Teil der betreffenden Wiese bereits abgemäht. Dagegen bemerkte ich in einiger Entfernung davon sowohl am Katzbachufer als auch auf der anstossenden Wiese den Bastard:

Carex Buckii Wimm. \times *vulgaris* Fr. n. hybr.

Es war nicht schwer, die Pflanze sofort richtig zu deuten, da *C. vulgaris* auf der ganzen Wiese vereinzelt und mit *C. Buckii* vermischt wuchs. Auch der Gesamthabitus der Pflanze liess eine andere Deutung nicht zu. Schon seit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: [Florenbild der Umgegend von Kontopp im Kreise Grünberg in Schlesien. 35-37](#)